Zeitschrift: Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft

Band: 49 (2006)

Heft: 3

Artikel: Neue Welt und altes Wissen wie Amerika zu seinem Namen kam : im badischen Offenburg wird erstmals der Taufschein Amerikas gezeigt

Autor: Baumgartner, Johannes

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-388807

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

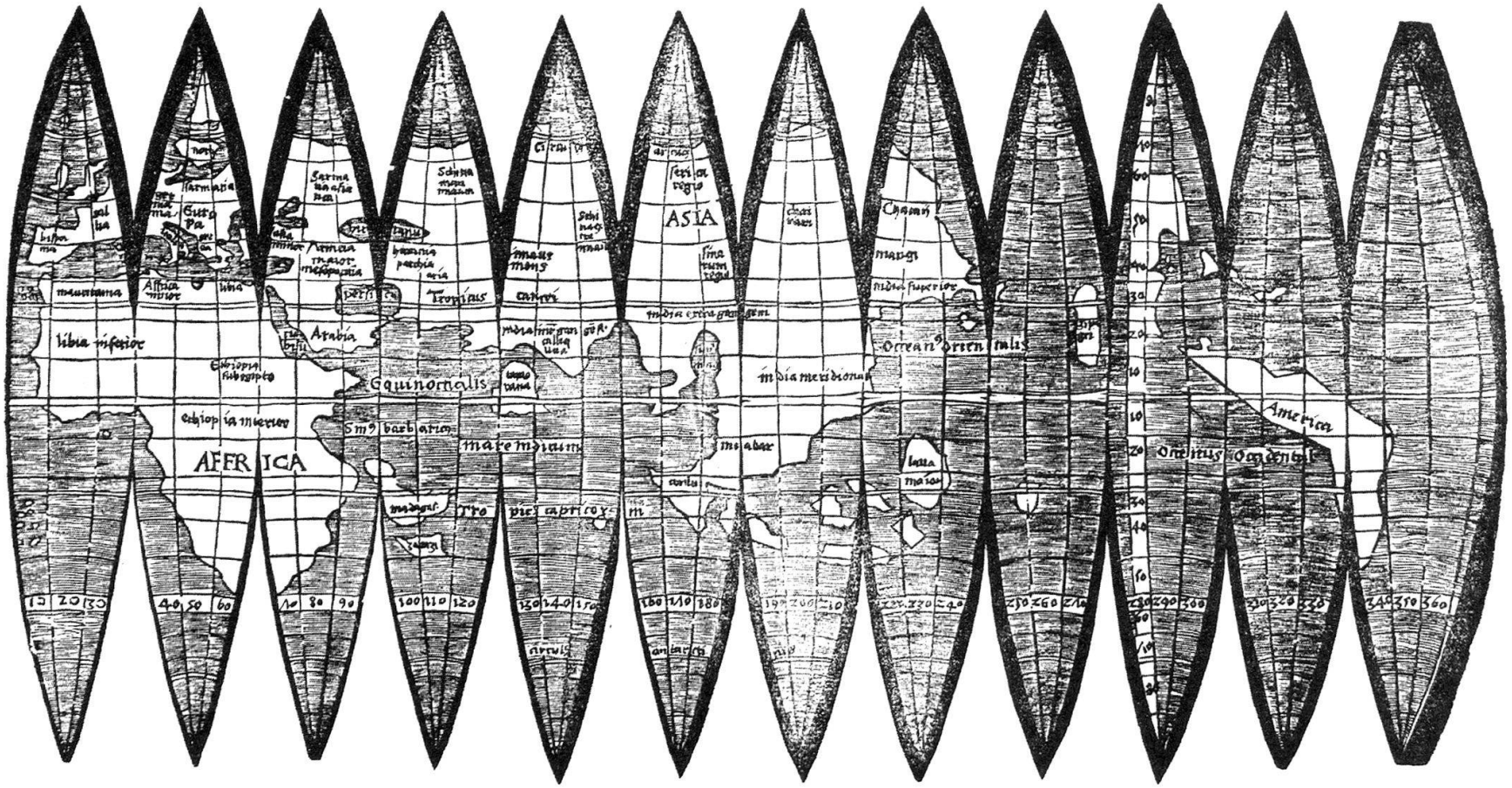
NEUE WELT UND ALTES WISSEN
WIE AMERIKA ZU SEINEM NAMEN KAM

Im badischen Offenburg wird erstmals der Taufschein Amerikas gezeigt

Was zur Zeit in einer bemerkenswerten Ausstellung in Offenburg gezeigt wird, darf ohne Übertreibung als Sensation bezeichnet werden. Es ist ein kleines, fast unscheinbares Blatt, auf dem in Holzschnitttechnik eine in zwölf Segmente geteilte Weltkarte gedruckt ist. Die Karte stammt vom deutschen Kartographen Martin Waldseemüller (um 1470 bis um 1520) aus Freiburg und erreicht in gefaltetem Zustand gerade die Größe einer Grapefruit. Doch seine Bedeutung ist um so beachtlicher: Es handelt sich um eines von insgesamt noch vier erhaltenen Exemplaren jenes Faltglobus, den eine Gruppe von Kartographen unter der Leitung Waldseemüllers 1507 in St-Dié angefertigt hatte.

Waldseemüller stellt auf dieser Karte erstmals die Umrisse des neuen Kontinents dar. Gemeinsam mit Mathias Ringmann (1482–1511), dem Verfasser einer zu diesem Globus entstandenen Schrift mit dem Titel «Cosmographicae Introductio», benennt er diesen Kontinent nach seinem angeblichen Entdecker Amerigo Vespucci (1451–1512). Noch bis vor wenigen Jahren waren selbst der Fachwelt nur zwei Faltgloben Waldseemüllers bekannt. Erst im Jahr 2005 tauchte aus europäischem Privatbesitz eine dritte Karte auf, die dann im Juni 2005 bei Christie's in London für 716 204 Euro versteigert wurde. Im damaligen Versteigerungskatalog fand sich auch erstmals ein Hinweis auf die Offenburger Waldseemüllerkarte. Für viele eine Überraschung, obgleich die Karte bereits 1993 im Rahmen der Neuinventarisierung der Historischen Bibliothek in der Universitätsbibliothek in Freiburg entdeckt worden war. Sie war eingenäht in einem von Aristoteles verfaßten Buch mit dem Titel «Ethica Nicomachea», gedruckt in Freiburg 1541. Die Bedeutung der Offenburger Amerikakarte ist auch deshalb so groß, weil sie unter den überlieferten Karten die älteste sein soll, älter als die 2001 aus fürstlichem Privatbesitz nach Amerika verkaufte, fast drei Quadratmeter große und aus zwölf Holzschnitttafeln zusammengesetzte Waldseemüllerkarte, die erst 1515 gedruckt worden sein soll.

Holzschnitt aus dem Werk von Peter Apian, «Isagoge in Typum Cosmographicum», Landshut 1524, ehemals Franziskanerkloster Offenburg.

Ein Besuch der Offenburger Ausstellung lohnt aber nicht nur wegen des dort erstmals gezeigten Taufscheins Amerikas. Präsentiert wird auch eine herausragende Auswahl von Inkunabeln und frühen Drucken des 16. Jahrhunderts, die aus der etwa 1400 Bände umfassenden ehemaligen Bibliothek des Offenburger Franziskanerordens stammen. Die Ausstellung wird in Offenburg an zwei Orten gezeigt: dem Museum im Ritterhaus und in der Stadtbibliothek. Sie dauert bis zum 1. April 2007. Weitere Informationen sind unter www.museum-offenburg.de erhältlich. *Johannes Baumgartner*

Globussegmentkarte von Martin Waldseemüller, St-Dié 1507.